

Erscheint wöchentlich 5 Mal,
Festtage ausgenommen.
Vierteljährlicher Preis:
in Gmünd bei der Expedition
30 fr., Austrägerlohn 4 fr.,
durch die Post in den
Oberamtsbezirken Gmünd und
Welzheim 38 fr.

Rems-Beitung.

Einrückungsgebühr die für
einseitige Zeile 2 fr., für
ausländische Inserate 3 fr.
Deshalb Einrückungen nach
besonderer Uebereinkunft
Inserate können Tags zuvor
bis Vormittags 10 Uhr
abgegeben werden.

(Vormals Remsthal-Vote.)

Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Gmünd & Welzheim.

Nro. 210.

Auflage 1530.

Sonntag, 27. Oktober 1867.

Verfügungen der Bezirksbehörden.

Gmünd. Welzheim. An die Schultheißenämter.
Dieselben erhalten ehestens die erforderlichen Formulare zu der auf den 3. Dezember d. J. für Zwecke des Zollvereins stattfindenden Bevölkerungszählung.

In sämtlichen Gemeinden des Bezirks ist am 3. Dezember d. J. der hinausgegebenen Instruktion und dem Nachtrage dazu gemäß zu beginnen und ununterbrochen fortzusetzen, so daß die Zählung wo möglich am 3., in volkreichen Orten aber spätestens am 5. Dezember d. J. vollendet wird.

Die Gemeindefisten nebst Beilagen müssen spätestens am 2. Januar 1868 im Besitze des Oberamts sein.

Den 26. Okt. 1867. **R. Oberamt Gmünd. Welzheim.**
Holland. Eisenbach.

Stuttgart, 25. Oktbr. Gestern Abend wurden zwei Berichte der Finanzcommission über den Eisenbahnbau ausgegeben. Nach denselben wurden in den Jahren 1863—66 ausschließlich von 479,129 fl. 27 kr. für die Reparaturwerkstätte in Alen und von 1,740,510 fl. 30 kr. für Erweiterung des hiesigen Bahnhofes, 21,468,834 fl. 35 kr. auf den Eisenbahnbau verwendet, wozu die Restverwaltung 15,545,112 fl. 55 kr. vorstieß. Die höchsten Summen fallen auf die Linien Rottenburg-Horb-Nottwil mit 5,688,958 fl. 36 kr., Wasseralfingen-Nördlingen mit 5,352,278 fl. 52 kr., Hall-Grailsheim mit 3,226,491 fl. 8 kr., Alen-Heidenheim mit 2,837,422 fl. 10 kr. und Goldshöhe-Grailsheim mit 2,135,254 fl. 53 kr. Trotz der bedeutenden Arbeitseinstellungen, welche im vorigen Jahre wegen der kriegerischen Ereignisse stattfanden, wurden im Jahre 1865—66 doch 9,197,407 fl. 14 kr. auf den Eisenbahnbau verwendet. Den Reinertrag unserer Eisenbahnen berechnet die Commission für 1867—68 auf 3,774,000 fl., für 1868—69 auf 4,074,000 fl. und für 1869—70 auf 4,640,000 fl., wobei sie denselben nur zu 20,000 fl. pr. Meile angenommen hat.

Stuttgart, 25. Okt. In der 17. Sitzung der Kammer der Abg. befanden sich die Herren Minister v. Gehler, v. Renner

u. v. Goltzer am Ministertische. Es wird der Gesetzesentwurf, betreffend die Entschädigungleistung für Hausthiere, welche zum Zwecke der Unterdrückung der Rinderpest getödtet werden, zu Ende beraten. Die Commission für innere Verwaltung, in deren Namen Dubernon referirt, will bei Art. 2 den zu berufenden Schätzern nur ein „Angelöbniß“ und keinen Eid abnehmen, während die Regierung eine Commission von beeidigten Schätzern berufen will. Auf den Antrag Streichs, der ausführt, daß diese Angelöbniße die Achtung vor eigentlichen Eiden herabmindern, daß sie im Strafprozeß verlassen worden, und daß sie im neuen Civilprozeße nicht mehr erscheinen werden, wird der Commissionsantrag abgelehnt. Zu Art. 4 will die Commission für Ausbezahlung der angelegten Entschädigung eine Frist von 30 Tagen festsetzen. Min. v. Gehler: Wenn man je eine Bestimmung treffen wolle, so solle man setzen: womöglich sofort; er brauche keine Frist. — Bei dem Etat des Geheimraths erinnert Hölder an seine frühere Ausführung und Herr Goltzer als Geheimrathspräsident erwidert: gegen den Geheimrath als begutachtende Behörde, werde Hr. Hölder wohl nichts einzuwenden haben. Als oberste Behörde in Verwaltungs-Justizsachen werde eine neue Staatsbehörde eingesetzt werden, wenn der in der Vorbereitung begriffene Gesetzesentwurf, betreffend eine neue Organisation der Verwaltung, die Zustimmung der Kammer erhalten. Hopf und Feger drücken ihr Erstaunen darüber aus, daß für den Geheimrathspräsidenten, ein Amt, das Herr v. Goltzer unentgeltlich befolge, eine Besoldung von 9000 fl. aufgenommen sei, man solle wenigstens für das laufende Jahr 3000 fl. streichen. Min. v. Goltzer: ein neuer Präsident werde nothwendig werden, sobald die neue Verwaltungsbehörde geschaffen sei. Die 3000 fl. werden für das neue Jahr an der Summe von 43,483 fl. gestrichen. Beim Reservecfonds nimmt Schott Veranlassung, gegen das Institut der Ordens-Dekorationen zu sprechen. Hopf beantragt namentlich Abstimmung über eine kleine Ergänz. für Ordenszwecke. Sein Antrag findet die erforderliche Anzahl von 4 Mitgliedern zur Unterstützung. Die Ergänz. selber wird mit 85 gegen 5 Stimmen verwilligt. Nach dem Bericht zum Reservecfonds haben

gangenheit, deren Schattenseiten selbst nicht erbärmlich und klein vor ihre Seele traten.

So war etwa ein halbes Jahr nach Heinrichs Abchied verfloßen, als der erste lange Brief von ihm im Kapitel eintraf, der mit einemmal eine andere Welt der Gegenwart vor Hedwigs Phantasie zauberte und diese mit Frühlingsblüthen und Serchenschlag bevölkerte. Kurze Nachrichten mit Nürnberger Fuhrleuten waren wohl schon hier und da gekommen, aber ein wirklicher Brief mit der Post traf erst kurz vor Weihnachten ein, um die Bewohner des Kapitels zu erfreuen und Alle, mit Ausnahme des Barons, außerordentlich aufzuregen.

Heinrichs Brief.

Herzliebste Eltern!

Wie reich und schön ist doch die Welt! Als ich vor einem halben Jahre aus dem ehrwürdigen alten Hause schied, welches ich bis dahin für das schönste Gebäude hielt, da war mir so recht bekommen und weh trotz meiner Wanderlust und dem reichlichen Reisegeld, welches mir durch meine Herren Pathen zugefloßen war. Auch da ich den Berg nahe X erstiegen und in die Ferne sah, wollte sich die Wehmuth nicht mildern, denn Alles, was ich erblickte, hatte ich von demselben Punkte aus ja schon oft geschaut, die Gedanken an Euch, an den Herrn Baron, das liebe, liebe Hedchen und die Frau Hudenberg, sowie andere eng mit der Heimath verbundene Gefühle, die ich an diesem Ort gehegt, rief

Unterhaltendes.

Des Castellans Sohn.

Novelle von A. Schiller.

Fortsetzung.

Der Baron saß dabei an dem schweren Eidentisch auf einem hochlehnigen mit braun gepreßtem Leder überzogenen Sessel und Hedwig kniete auf einem eben solchen Stuhl dicht neben ihm, die runden Arme auf den Tisch gelegt und mit dem dunkeln Lockenkopf über das Buch, oder die klugen schwarzen Augen auf den Baron geheftet, als wolle sie ihm die Worte von dem Munde lesen. Wenn er ihr etwas von der sie umgebenden Welt erzählte, so klang ihr das fremder als die Erzählungen aus einer längst verfloßenen Zeit, die als ein abgeschlossenes Ganzes mit hehren Erscheinungen belegt, dargelegt werden konnte, wogegen der Baron in seine Berichte über die Gegenwart unwillkürlich die eignen, bittern Empfindungen verwebte, welche ihm die theils durch eignen Starrsinn hervorgerufenen Schicksale, wie seine durch die Fürstenbeschlüsse verminderte äußere Machtstellung hervorriefen. Hörte Hedwig nebenbei im Zimmer des Castellans hier und da die Unterhaltung der beiden Frauen über die Vorkommnisse in der Stadt, von den kleinlichen Triebfedern so manchen Ereignisses sprechen, dann flüchtete sie sich um so lieber wieder in die Ver-

die Bohrungen in Oberndorf (Steinkohlen) bis zum 1. Juli d. J. 24,322 fl. 54 kr. gekostet und waren am 1. August in eine Tiefe von 1323,4 Fuß gedrungen. Die nächste Sitzung ist Samstag 26. Okt. und wird sich mit dem Etat der Verkehrsanstalten, mit Posten, Eisenbahnen und Telegraphen, sowie mit Zollvereins-Gegenständen befassen.

Die Verträge werden in der um 9 Uhr beginnenden Sitzung am Dienstag 29. d. M. behandelt werden.

Die Kammer der Standesherrn hat aus Mangel an Stoff in dieser Woche keine Sitzung gehalten; die Herren haben sich zerstreut. Die Reihe, zur königlichen Tafel gezogen zu werden, kommt zuerst an die Herren Abgeordneten der Ritterschaft, die Herren werden heute Abend an der königlichen Tafel sitzen. Morgen Samstag Abend werden die Herren Minister und Departementschefs dabei erscheinen.

Wir erinnern an den Beschluß, der am 25. Aug. von den zu Neutlingen versammelten Feuerwehren des Landes gefaßt worden. Die ganze große Versammlung war einstimmig der Ueberzeugung, daß der Gedanke des Herrn Ministers des Inneren, die Feuerversicherungs-Gesellschaften, die im Lande zum Geschäftsbetrieb autorisirt zur Hebung des Feuerlöschwesens und zur Unterstützung verunglückter Feuerwehrmänner in geeigneter nicht zu lästiger Weise herbeizuziehen, mit beiden Händen zu acceptiren sei. Dem Vernehmen nach sind die Unterhandlungen seit unserer letzten Mittheilung weiter geführt worden. Die größeren Gesellschaften sind einverstanden und ein Statuten-Entwurf ist so gut wie fertig.

Wir vernehmen, daß die Versammlung deutscher Agricultur-Chemiker beschlossen hat, in kommenden Jahre in Hohenheim zu tagen. Den Anlaß zu diesem Entschlusse bildete hauptsächlich der Umstand, daß Hohenheim sich der Einrichtung einer Versuchsstation erfreut, die seit anderthalb Jahren eine rege Thätigkeit entfaltet.

Friedrichshafen, 24. Okt. Ueber den Grund der schnellen Abreise Ihrer Majestäten von hier nach Stuttgart herrscht kein Zweifel mehr. Zur Hofstafel am letzten Dienstag waren verschiedene Beamte des Bezirks geladen, denen gegenüber sich Seine Majestät sogleich beim Eintritt in den Speiseaal scharf tabelnd über die Agitation gegen den Zollvereins- und Schutzvertrag, die Seine Regierung mit Preußen abgeschlossen habe, ausgesprochen haben soll. Die Verträge seien zum Wohle Deutschlands durch Ihn abgeschlossen worden; es liege Ihm alles an der Genehmigung der Verträge durch die Landesvertretung und deswegen reise Er nach Stuttgart ab, um während der Kammerverhandlungen über diese Verträge dort zu sein. B. 3.

In **Herzogenaurach** in Bayern hat sich am 16. Okt. Nachmittags ein gräßliches Unglück ereignet. Zwei Verwandte des dortigen Landrichters, welche bei demselben auf Besuch waren, wollten die Wollspinnerei besuchen. Hierbei wurde die Schwester der Frau Landrichterin von den Riemen erfaßt und in das Schwungrad gezerzt, die ihr zu Hilfe eilende Frau Apothekerin von Burgwindheim ebenfalls erfaßt und mit hineingerissen. Beide Frauen wurden hierbei so gräßlich verletzt, daß die erstere wenige Stunden darauf starb und die zweite hoffnungslos darniederliegt.

Berlin, 25. Okt. Der Schluß der Session des norddeutschen Reichstages erfolgt morgen Nachmittag um 3 Uhr im weißen Saale des königl. Schlosses durch den König in Person.

er mir zurück. Nun ging es aber weiter bis nach M., wo ich den Nürnberger Fuhrmann im „grünen Baum“ treffen und mit ihm gen Nürnberg rumpeln sollte. Doch du lieber Gott, was war das für eine hochbeladene Fuhre, welchen Schneckenangang nahm meine Reise neben dem Wagen des mehr trinkenden als sprechenden Fuhrmanns. Eine Meile hielt ich's aus, dann gab ich ihm seinen bedungenen Lohn und schritt auf gut Glück fürbaß in die freie schöne Welt. Das Herz wurde mir leicht und ich sang mit den Lerchen in die Wette, deren himmelanstrebender Flug mir sagte, daß ein fröhliches freies Menschenkind hoch und weit in die blaue Luft und grüne Welt hineinziehen müsse. O ich kann Euch gar nicht beschreiben, wie grün die Thäler, wie schattig die Wälder und wie lieb die Menschen waren. Je weiter ich kam, desto schöner wurde Alles, und im herrlichen Böhmerland gab's nun gar erst lauter freundliche Gesichter und herzige Leute. Wenn sie so traut und gemüthlich mit mir plauderten, da war's mir immer, als müsse ich ihnen doppelt freundlich sein, weil ich mich im Innern so reich fühlte. Ich hegte ja in meines Herzens Schrein so köstliche Kleinodien, ich hatte ja das Hebdchen, das alte

Berlin, 25. Okt. Bis gestern war keine offizielle Nachricht über Frankreichs Vorschlag europäischer Konferenzen über die römische Frage eingetroffen. Sollte ein Antrag später erfolgen, so werden die Großmächte selbstverständlich Beschränkung auf die römische Frage verlangen.

Paris, 24. Okt. Der Kaiser von Oesterreich wird, gerührt durch den ihm zu Theil gewordenen sympathischen Empfang, seinen Aufenthalt (in Paris) um 4 Tage verlängern, und die letzten Tage seines Besuchs in Compiègne zubringen. Die Opinion Nationale sagt: „Der Kaiser von Oesterreich ist in Wahrheit im Triumph eingezogen.“

Florenz, 23. Okt. Der „Corriere italiano“ berichtet: Nach einem Gerücht wird das neue Ministerium folgendermaßen zusammengesetzt sein: Cialdini Krieg und Aeußeres; Durando Inneres; Bigliani Justiz; Meissadaglia Unterricht; Rudini Aderbau; Correnti öffentliche Arbeiten; Depretis Finanzen; Euglia Marine. Doch ist noch Nichts bestimmt.

Florenz, 24. Oktober, 7 Uhr Abends. Der von den Blättern der Aktionspartei angekündigte Aufruf in Rom, der am Dienstag Abend stattgefunden haben sollte, beschränkte sich darauf, daß ein Hauptposten durch eine bewaffnete Bande von 50 Mann angefallen wurde, während eine andere minder zahlreiche Bande einen Zuavenposten in Borgo nuovo (Straße, welche die Engelsbrücke mit dem Petersplatz verbindet) aufheben wollte. Die Angreifer wurden zerstreut, Verhaftungen vorgenommen. Eine Stunde genügte, die Ruhe wieder herzustellen, die am 23. Morgens, bis wohin die letzten Nachrichten reichen, vollständig war.

Handels- und Börsennachrichten.

Smünd. Preise auf dem Wochenmarkt vom 26. Oktbr. Süße Butter 25—26 kr., gew. Butter 23—24 kr., Schmalz 27 bis 28 kr., Schweineschmalz 23 kr., Eier 2 Stück 4 kr., 1 Gans 1 fl. 36 kr., 1 Henne 24 kr., 1 Ente 36 kr., Kartoffeln per Sri. 33—38 kr., 100 Stück Kraut 3 fl. bis 3 fl. 15 kr.

(Weinpreise.) Schorndorf. Schmitz, 24. Okt. 35 36 und 37 fl. Noch ziemlich Vorrath. Namentlich größere Reste. Käufer erwünscht. Gewicht 66—64 Gr. — Deutelsbach, 22. Okt. Ein Kauf zu 42 fl. Den 24. Okt. zu 36 fl. 34 fl. und mehreres auf Schläge.

(Hopfenpreise.) Tübingen. Bei Privaten $\frac{2}{3}$ verkauft zwischen 45—55 fl. Dermalen 50—55 fl. Stadthopfen 250 Centner. Vorrath bei Privaten noch circa 1000 Centner.

Nürnberg, 24. Okt. (Hopfenbericht.) Die Zufuhren waren über Erwarten reichlich und mögen ca. 1800 Ballen betragen haben. Angesichts dieser Vorräthe waren Käufer ziemlich zurückhaltend, und konnte das Geschäft erst allmählig in Fluß gebracht werden, wobei indeß Cigner in ihren Forderungen einige Gulden gegen die letzten Tage nachlassen mußten. — Nachsicht: 12 Uhr bis auf ein Drittel der Zufuhr Alles genommen. Prima Hallertauer 64—72 fl., secunda do. 50—62 fl., Prima Alshgründer 60—75 fl., secunda do. 55—60 fl. Herzbrucker, Altdorfer, je nach Qualität, 55—65 fl. — Prima Württemberger 64—75 fl. Prima Schwezinger 60—70 fl., secunda do. 45—55 fl. Prima Markthopfen 54—60 fl., secunda do. 48—55 fl.

schöne Haus und Euch Lieben Alle im Herzen mit fortgetragen und nahm nun noch von Außen so viel des Guten entgegen.

Was ich bis dahin an Gebäuden sah, konnte die Bewunderung meines schönen Geburtshauses nicht verdrängen, obgleich mir wenn ich auf einem hohen Berge stand, und in die weite Ferne blickte, seine Formen nicht mehr so großartig und erhaben schienen, als in X, wo ich so unendlich gern in die hohen weiten Säle und Gewölbe zurückkehrte, wenn ich in andern Häusern oder den andern Straßen gewesen war. Als ich aber hoch oben bei der Beste, dem Sitz der alten Burggrafen von Nürnberg, stand, die noch unberührt vom Laufe der Jahrhunderte ihre gothischen Pfeiler und Mauern ins Blaue streckt, da faßte mich eine tiefe Ehrfurcht vor der Kraft des Menschen, der im unendlichen Raume wieder andere Räume schafft, in ihnen die Bedürfnisse und Gewohnheiten seiner Zeitgenossen wieder gibt, diese Räume so fest gestaltet, daß sie späteren Jahrhunderten ein treues Bild der Vergangenheit geben und so ein mächtiges Verbindungsglied zwischen Sonst und Jetzt bleiben.

(Fortsetzung folgt)

Bekanntmachungen.

G m ü n d.
Der Unterzeichnete bringt hiemit zu öffentlicher Kenntniß, daß an das Stadtschultheißenamt Gelder mit rechtlicher Wirkung nur dann bezahlt werden können, wenn hiefür von Unterzeichnetem persönlich bescheinigt ist.

Für Executionsgelder dagegen ist Polizeiwachtmeister Röll zu quittiren befugt.
Am 25. Oktober 1867.

**Stadtschultheiß
K o h n.**

**E b e r s b e r g.
Oberamt Bachang.**

Weinlese.

Die allgemeine Weinlese beginnt dahier am Montag den 28. d. Mts. und es werden die Herren Weinkäufer darauf aufmerksam gemacht, daß die hiesige Markung heuer von Frost und Hagelschaden gänzlich verschont geblieben ist, und die Weinberge noch grün belaubt sind. Sorgfältige Auslese ist angeordnet und für rasche Beförderung der Herren Weinkäufer gesorgt.

Den 24. Oktober 1867.

**Schultheißenamt.
S a h e m a n n.**

Danksagung.

Bei dem Leichenbegängnisse unseres so unerwartet schnell dahingeschiedenen Gatten und Waters,

J. B. Mayr,

hatten wir uns von Freunden und Bekannten so vieler Beweise von Theilnahme für den Dahingeschiedenen zu erfreuen, daß wir uns gedrungen fühlen, hiefür auf diesem Wege den herzlichsten Dank auszudrücken.

**Caroline Mayr,
geb. Wanner,
mit ihrer Tochter Anna.**

Von heute an schenke ich gutes

neues Bier,

wozu höflichst einladet

Krauß im Becherleben.

Spiel-Karten

empfehl

**F. J. Storr,
vorm. J. Pittl.**

Eine

Fahrniß-Auktion

gegen gleich baare Bezahlung findet nächsten Montag von 8 Uhr an im Kaplaneihause des sel. Hrn. Superior R h u e n statt.

G m ü n d.

Zu verkaufen:

Ein Wohnhaus nebst angebauter Scheuer mit Obst- und Gemüsegärten. Dasselbe würde sich auch zu einer Fabrik eignen. Zu erfragen bei der Redaktion.

G m ü n d.

Eine **Gravir-Kugel** mit zwei Schrauben und Baden, drei **Glas-Kugelträger** zum Stellen, ein größerer **Schraubstock**, alles gut erhalten, ist billig zu verkaufen — wo, sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Malz, Brauerpech, Colophonium & Harz

in bekannter guter Qualität ist stets vorräthig bei

Heinrich Straub,

Eisen-, Farbwaaren- und Cigarrenhandlung.

Um mit unserem Lager der neuesten

Damenmäntel & Jacken

schnell zu räumen, verkaufen wir:

Jacken von 2 fl. 30 kr. an,

Jaquets von 4 fl. an,

Paletots von 8 fl. an,

Kragen- und Radmäntel von 6 fl. an,

Kindermäntel, Beduinen,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel in schöner guter Waare zu ganz billigen Preisen.

Geschw. Höger,

Waldstettergasse beim Kreuz.

G m ü n d.

Anzeige & Empfehlung.

Durch vortheilhaften Einkauf verkaufe ich von heute an:

Ueberzogene Crinolinen für Erwachsene

von 2 fl. 12 kr. an,

Gitterröcke, 6 breite Reife, 48 kr.,

dto. 8 breite Reife, 1 fl.

dto. mit Stoß, 1 fl. 24 kr.

Ferner empfehle ich alle Sorten

Kopffhaws, Kapuzen, feine wollene Kinderhäubchen, Kinderschälchen, wollene Herrenhemden, Herren- und Damenunterleibchen, Unterhosen, Handschuhe in allen Sorten und Größen, eine

neue Sendung Korsetten mit Fischbein

von 1 fl. 18 kr., genähte von 1 fl. 48 kr. an,

das Neueste in Damenknöpfen & Perlginmpen zu den bekannten billigen Preisen.

A. Müller,

Bortenmacher.

L o r c h.

Anzeige & Empfehlung.

Meinen geehrten Freunden und Gästen von Nah und Fern mache ich hiemit die ergebenste Mittheilung, daß ich meine Gastwirthschaft zum **rothen Haus** an Herrn **Georg Maier** übertragen habe. Indem ich hiemit für das mir geschenkte Zutrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich meine werthen Freunde, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

Philipp Dürr.



Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, meine von Herrn Philipp Dürr übernommene

Gastwirthschaft „zum rothen Haus“

einem geehrten Publikum zu empfehlen, und sichere nebst gutem Bier, reinen Weinen, warmen und kalten Speisen die reellste Bedienung zu.

Georg Maier,

Röthhauswirth.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Behandlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospekte ertheilt **Julie Rauch**, Direktorin, Neuer Kästrich 14. Walpodenstraße.

Photographieen

zu Weihnachts-Geschenken

bitte ich bald bestellen zu wollen, da die Anfertigung derselben zur gewünschten Zeit bei den jetzt kommenden kurzen Tagen und der Anhäufung dieser Aufträge vor Weihnachten nicht leicht möglich wäre.

Aufnahmen können jeden Tag und bei jeder Witterung stattfinden im Atelier von **Photograph Jäger** bei der Pfarrkirche.

L o r c h

Ich mache hiermit die Anzeige, daß mich die seit einem Jahre bestehende und wirklich vorzügliche Garne liefernde

Flachs-, Hanf- und Abwerg Spinnerei Weingarten.

bei Ravensburg.

zum Agenten für hier und Umgegend aufgestellt hat. Dieselbe übernimmt:

- 1) Abwerg (Kuder),
- 2) Gehechelten Flachs und Hanf,
- 3) Ungehechelten dto.

jedoch gut gerieben und geschwungen und werden sämtliche Sorten in der der Dualität am besten entsprechenden No. à 4 kr. per Schneller Spinner- u. Hechlerlohn gewissenhaft gesponnen.

Garnmuster liegen bei mir zur gest. Einsicht und indem ich noch bemerke, daß das bis 1. Dezember Eingefandte in längstens 4 Wochen abgeliefert wird, empfehle ich mich zur Besorgung bestens und verharre achtungsvoll

W. A. Daiber.

Die Rapp'sche

Dampffärberei & Druckerei in Ulm

empfehlte sich im Färben und Drucken seidener, wollener, halbwollener und baumwollener Stoffe u. nach den neuesten und geschmackvollsten Farben und Dessins.

Möglichst schnelle und billige Bedienung wird zugesichert. Die geehrten Aufträge für Lorch und Umgegend besorgt Herr

W. A. Daiber.

Ich verkaufe 30-40 Centner

Malzkeime.

N. Bader zum Damm.

G m ü n d.

Verkauf:

Der Unterzeichnete verkauft eine in gutem Zustande befindliche Einrichtung zur

Branntweinbrennerei

mit B o r w ä r m e r und S c h l a n g e n r o h r, 100 Maas haltend. Einen weiteren Kupferkessel

Branntweinbafen,

80 Maas haltend. Einen ditto mit 32 Maas sammt Kuppel. Eine messingene Bierpumpe zu einem Sudwerk von 6-8 Eimer passend.

Besitzer können obige Gegenstände täglich ansehen und einen Kauf abschließen mit

Jos. Solz

zum rothen Döfen.

G m ü n d.

Ein solider tüchtiger

Bijoutier

findet dauernde Beschäftigung bei

Ed. Wöhler.

Einen Wagen

Stockholz

hat zu verkaufen — wer, sagt die Redaktion.

K a i s e r s b a c h.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten Mittwoch den 30. Oktober 1867 Vormittags 10 Uhr einen 2 1/2-jährigen

fetten Farren

an den Meistbietenden.

Den 25 Oktober 1867.

Farrenhalter

Jakob Ellinger.

Ein junger solider Mann findet Gelegenheit

Pressen zu lernen.

Näheres **Weitmann, Pfeifergasse.**

2 Kuhwägen,

wovon einer mit eisernen Achsen, hat zu verkaufen

Gottlieb Scheurer.

Von der Post bis ins Kronengäßle ist heute früh ein Geldbeutel mit 3 fl. Geld und einem Farbzeichen verloren gegangen. Der Finder wolle solches gegen Belohnung abgeben bei der

Redaktion d. Bl.

G m ü n d.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen kann, findet eine Stelle. — bei wem? sagt die Redaktion.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. K u n z e r.

Wichtig für Wirthe und Weinbesitzer.

Patentirte

Gährapparate

zur Verhütung von Kabinbildung (Blumen) u. u. und Verflüchtigung der Kohlensäure empfiehlt unter Garantie für deren Güte, per Stück 36 kr., bestens

A. Textor.

Gute

Erbsen & Linsen

verkauft

Franz Scheurle, alt.

Hopfensäcke

empfehlte

J. Mülleisen.

G m ü n d.

Dr. Linck's

chemisch-reines Malz-Extract

mit Auszeichnung empfohlen von Herrn Dr. v. Niemeyer, Leibarzt Sr. Maj. des Königs, Professor Dr. Goppe-Seylet in Leipzig, Professor Dr. Vock in Leipzig, Prof. Dr. Werber in Freiburg, Medizinalrath Dr. Meninger in Stuttgart u. vorzüglich bewährt gegen Brust- und Halsleiden, wie als äußerst leicht verdauliches Kräftigungsmittel für Genesende, schwächliche Kinder u. hält stets vorräthig.

Mathilde Deibele,

Wittwe.

Logis-Gesuch.

Eine stille Haushaltung sucht bis Lichtmeß 1868 auf dem Marktplatz oder dessen Umgebung ein freundliches und gesundes Logis, bestehend aus drei Zimmern, Küche und weiteren Bequemlichkeiten.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten — bei wem, sagt die Redaktion.

Beachtenswerth!

Kranke, welche an nächtlichen Betttränen, sowie an Krankheiten der Harnblase und Geschlechtsorgane leiden, finden auf reiche Erfahrungen gegründete rationelle Hilfe bei Spezialarzt Dr. Kirchhofer in Kappel bei St. Gallen. (Schweiz.)

G m ü n d

Loose

zur diesjährigen Kölner Dom- bau-Lotterie, Gewinne Thaler 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50 und 20, sowie Kunstwerke, zu 1 fl. 45 kr. per Stück sind fortwährend zu haben bei der Expedition d. Bl.

Stadttheater in Gmünd.

Sonntag den 27. Oktober 1867

Preziosa

oder:

Die Bigener in Spanien.

Schauspiel mit Gesang und Melodram von **Wolff.**

Musik von **C. M. v. Weber.**

Anfang 7 Uhr.